

## **PRESSEMITTEILUNG**

PRESSESPRECHER  
Torsten Haase

Landeshaus, 24100 Kiel  
Telefon 0431-988-1440  
Telefax 0431-988-1444  
E-mail: [info@cdu.ltsh.de](mailto:info@cdu.ltsh.de)  
Internet: <http://www.cdu.ltsh.de>

### 2. Parlamentarischer Untersuchungsausschuss

## **Dr. Trutz Graf Kerksenbrock: Simonis ist keineswegs aus dem Schneider**

„Nachdem es Frau Simonis nicht gelungen ist, Pröhl im Wege einstweiliger Verfügung untersagen zu lassen, zu verbreiten, dass bei ihrem „Geburtstagsessen“ am 4.7.2001 auch über Pröhls beruflichen Pläne mit Brückner und dem Kieler Schloss gesprochen worden ist, - das Berliner Landgericht hat am 3.7.03 eine entsprechend von Simonis beantragte einstweilige Verfügung nicht erlassen –, ist die lapidare Mitteilung, dass gewichtige andere Verwürfe gegen Pröhl nicht erhoben werden, ein weiterer Beleg dafür, dass Simonis auch nach ihrer Vernehmung vom 23.6.2003 im Untersuchungsausschuss nicht aus dem Schneider ist,“ erklärte der CDU-Obmann im II. Parlamentarischen Untersuchungsausschuss, Dr. Trutz Graf Kerksenbrock, zu der WELT-Veröffentlichung vom 12. Juli 2003.

Vielmehr habe, so fuhr Kerksenbrock fort, die Landesregierung

- mit der Erhebung entsprechender Vorwürfe,
- mit dem unverhältnismäßigen Ermittlungsaufwand, der in der nunmehr sehr klein erscheinenden Strafsache Pröhl betrieben worden sei
- und mit ihren zahlreichen – von wechselhaftem Prozesserfolg gekrönten und offenbar vom Steuerzahler bezahlten – Versuchen, im Wege einstweiliger Verfügung Pröhl einzelne Äußerungen verbieten zu lassen,

offenkundig Pröhl mit Sperrfeuer zu belegen versucht, um ihn zu stigmatisieren und zu kriminalisieren. „Das Muster derartiger Verhaltensweisen bei Personen, die ertappt werden, ist bekannt, aber auf Dauer nicht erfolgversprechend“, meinte der CDU-Politiker.